

»... abgeholt!«

Gedenken an den Beginn der nationalsozialistischen Deportationen von Juden aus Berlin vor 84 Jahren



Abb. 1: Mahnmal Gleis 17, 2022
© Ständige Konferenz / Marko Priske

16. Oktober 2025 · 12 Uhr

Mahnmal »Gleis 17«, S-Bahnhof Grunewald, 14193 Berlin

»... abgeholt!«

Gedenken an den Beginn der nationalsozialistischen Deportationen von Juden aus Berlin vor 84 Jahren

Die Ständige Konferenz der NS-Gedenkorte im Berliner Raum, das Land Berlin, die Jüdische Gemeinde zu Berlin, die Israelitische Synagogen-Gemeinde (Adass Jisroel) zu Berlin und die Deutsche Bahn Stiftung laden Sie und Ihre Freunde herzlich zur Gedenkveranstaltung am Mahnmal »Gleis 17« am Donnerstag, den **16. Oktober 2025**, um 12 Uhr ein.

Zum Thema: Am 18. Oktober 1941, vor 84 Jahren, verließ der erste Berliner »Osttransport« mit mehr als 1.000 jüdischen Kindern, Frauen und Männern den Bahnhof Grunewald in Richtung Litzmannstadt (Łódź). Ab 1942 fuhren Deportationszüge auch vom Anhalter Bahnhof und vom Güterbahnhof Moabit ab. Ziele der Transporte waren Ghettos, Konzentrations- und Vernichtungslager in Minsk, Kowno, Riga, Piaski, Warschau, Theresienstadt, Sobibor, Rasik und Auschwitz. Insgesamt wurden bis zu sechs Millionen jüdische Kinder, Frauen und Männer Opfer des nationalsozialistischen Völkermordes an den Juden Europas, darunter mehr als 50.000 aus Berlin.

16. Oktober 2025 · 12 Uhr

Mahnmal »Gleis 17«, S-Bahnhof Grunewald, 14193 Berlin

»... abgeholt!«

Gedenken an den Beginn der nationalsozialistischen Deportationen von Juden aus Berlin vor 84 Jahren

PROGRAMM

Begrüßung Deborah Hartmann, Direktorin der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Mitglied der Ständigen Konferenz der NS-Gedenkorte im Berliner Raum

Grußwort Dr. Robin Mishra, Abteilungsleiter für Erinnerungskultur beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Rede Oliver Friederici, Staatssekretär für Gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Berlin

Begleitworte Rabbiner Chaim Michael Biberfeld,
Israelitische Synagogen-Gemeinde (Adass Jisroel) zu Berlin

Kel Maleh Rachamim Dr. Moshe Abraham Offenberg,
Israelitische Synagogen-Gemeinde (Adass Jisroel) zu Berlin

Kaddisch Rabbiner Chaim Michael Biberfeld

Beiträge von Schüler/-innen des Freien Joachimsthaler Gymnasiums mit dem Programm »Lebensmelodien« · www.lebensmelodien.com

Musikalische Umrahmung Sofia Chekalina, Violoncello

Am Ende der Veranstaltung werden weiße Rosen niederlegt.

»... abgeholt!«

Gedenken an den Beginn der nationalsozialistischen Deportationen von Juden aus Berlin vor 84 Jahren



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Kontaktdaten

Sarah Breithoff, Koordinierende Assistentin
Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas
Georgenstraße 23, 10117 Berlin. Tel.: +49 (0)30-26 39 43-38
E-Mail: staendigekonferenz@orte-der-erinnerung.de
Internet: www.orte-der-erinnerung.de



Ständige Konferenz
der NS-Gedenkkarte
im Berliner Raum

Haus der Wannsee-Konferenz
Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen
Denkmal für die ermordeten Juden Europas
Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Topographie des Terrors